

INTELLIGENTE OHRENMARKE – GESÜNDERE TIERE

Übermässiger und unsachgemässer Gebrauch von Antibiotika führt dazu, dass immer mehr Bakterien Resistenzen entwickeln. Diese Herausforderung betrifft uns alle. Die Strategie Antibiotikaresistenzen Schweiz (StAR) hat zum Ziel, die Wirksamkeit von Antibiotika langfristig zu sichern. Dazu gehört auch den übermässigen und unsachgemässen Gebrauch von Antibiotika zu reduzieren. Der Verkauf von Antibiotika ist in den letzten 10 Jahren um mehr als die Hälfte gesunken. Jedoch können aufgrund des Gesamtverkaufs keine Rückschlüsse über den effektiven Einsatz in der Praxis gezogen werden, da mit einem Kilogramm Antibiotikum je nach Wirkstoff und Tierart unterschiedlich viele Therapien durchgeführt werden können. Ab dem 1. Januar 2019 erfassen die Tierärzte alle Antibiotika-Einsätze pro Tiergruppe und seit Oktober 2019 auch pro Einzeltier. Vorbeugende Massnahmen und neue digitale Hilfsmittel führen zu gesünderen Rinderherden bei rückläufigem Antibiotika-Einsatz.

Intelligente Ohrmarke hilft Antibiotikaverbrauch zu senken

Rindviehherden werden grösser und damit deren Beobachtung schwieriger. Einen interessanten Lösungsansatz bietet hier die intelligente Ohrmarke SmartBow. Diese Ohrmarke ist in der Lage, die Wiederkautätigkeit, die Aktivität und Brunstzeichen tierindividuell und kontinuierlich zu messen und unterstützt somit die Tierbeobachtung.

Mit Hilfe von integrierten Sensoren im Ohr ist es möglich, dass die Wiederkautätigkeit und die Schritte der Kühe ständig aufgezeichnet werden. Nimmt eine der aufgezeichneten Kennzahlen ab, so erhalten die Tierhalterin oder der Tierhalter einen Alarm auf das Smartphone und können das Einzeltier genauer anschauen. Fällt die Wiederkautätigkeit beispielsweise akut ab, signalisiert dies, dass die Kuh weniger gefressen hat als üblich. Geringere Nahrungsaufnahme tritt bei Tieren häufig als Symptom von Unwohlsein auf. Mit Hilfe von intelligenten Ohrmarken werden angeschlagene Tiere in der Herde früher erkannt und entsprechend früher behandelt. Dank der Früherkennung kann der Heilungsprozess schneller unterstützt werden und der Medikamentenverbrauch – insbesondere der Antibiotikaverbrauch – wird reduziert. Am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg wird das System mit der intelligenten Ohrmarke seit 2019 getestet.

